28.4.1791

Nachdem der Bürger und Buchhändler Johann Georg Rietzigs viduus, das Dr. Senckenbergische Bürger Hospital in seinem am 16. Aug. 1790., errichtet und am 16. Aprilis 1791. solenniter eröffneten Testament zum Universal-Erben eingesetzt hat, und die Herren Administratores der Dr. Senckenbergischen Stiftung dessen Nachlass am 23. d. m. cum beneficio Legis et Inventarii angetretten haben, und eodem vi Conclusi Sen. Scab. darinnen immittirt worden sind: So wurde derselbe am 28. ejusdem mensis, nach der bereits vom Herrn Hospital Meister Moog hierüber gefertigten Verzeichniss im Sterbhause gerichtlich revidirt:

Dieser bestehet demnach in folgendem:

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Verzeichniß der Johann Georg Kintzischen Verlassenschaft.

An Bettwerk:

1. Unterbett.
1. Oberbett.
1. Pfulf.
3. Küssen.
2. alte blaue gewürfelte Küssenzügen
1. alter Oberbettzüge.

Kleidungsstücke und Weiß Geräth:

2. alte Mannsröcke.
1. schwarz tüchener Rock.
2. Westen.
2. Wämser.
1. alter Überrock.
1. P. schwarze Hosen.
1. Hut.
1. Käppchen.
1. Rock mit silbernen Knöpf.
1. changeant tafftner Rock.
1. grisset wollenes grünes Weiberrock.
1. do do Rock und Contouche.
1. brochiert tafftner do
28. alte weiße Mannshalsbinden.
3. P. weiße Vorarmel.

5. alte Schnupftücher.
2. weiße Halstücher.
1. hänfenes Mannsunterhembt.
3. alte Oberhembter.
3. Servietten.
3. Tischtücher.
4. Bettenhauben 4. Cornetten } mit Spitzen.
3. Halstücher.
2. Handtücher
12. grobe Küchenhandtücher.
5. Leintücher.

\# \# \#

3. Blatt grüne wollene Bettvorhänge mit Kränzen.
1. wollener Tischteppich.

Holzwerk:

1. eichen Kommod.
1. do Schrank.
1. ovales Theetischgen.
1. grün angestrichene Bettlade.
2. Lehnstühle.

Zinn:

1. Kaffeekanne.
1. Milchkanne.
1. Zuckerschalen.
2. Schüssel.
2. Leuchter.
1. Nachtgeschirr.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Kupfer und Messing:

1. kupferner Waschkessel.
1. do. Kaffeekesselgen.
1. messingene Kaffee und Milchkanne.
1. do. Zuckerschachtel.
1. do. kleine Mörselgen.
1. do. Kuchenläufelgen.
1. Kaffeemühle.

Fayence und Steingeschirr:

1. gelbe Thee und Milchtöpfgen.
2. Schüsseln.
4. Theetassen.
1. Krügelgen mit Zinn gedeckelt.
1 irdenes Theetöpfgen
6. steinerne Krüge mit Zinn gedeckelt.

Glaswerk:

2. kleine Spiegel.
diverse Weingläser.

Eisenwerk und Holzwerk:

1. Garnitur Feuerschaufeln.
1. Hackmesser.
1. Feuerschippe.
1. Kiste.
1. Beilgen.

1. Zungengewicht.
1. Küchen Laterne.
2. Bürsten.
1. Schlüssel.

Silber:

1. Sackuhr.
1. Tabacksdose.
2. Garnituren Schuh und Hosenknie Schnallen.
1. Halsschnalle.
14. Paar Westenknöpfe.

Pretiosa:

1. Anhängkreuz mit Rosetten.
1. do. mit zwei Ohrringe mit Carneolsteinen.
1. goldenes Ringelgen mit 6. kleinen Rosetten.
1. do. mit 9. Steinger.
1. P. silberne Ohrgehänge mit falschen Steinen.
6. Schnür Granaten.
9. Schnür geschliffene Granaten.

Bücher:

13. diverse alte Bücher.

Baarschaft:

Nichts.

Liegendes:

Nichts.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Leichencassengeld:

75. fl.

Activa:

Nichts.

Passiva:

1. Versatzschein enthaltend: obige Pretiosa eingelöst bei der Dienstmagd Schroeninn, mit — — — fl. 41.12.

an Hauszins, so bezahlt worden — — — " 7.—

an Schatzung — — — " 9.18.

an Leichenkosten, so aus obigem Leichencassengeld bezahlt worden — — — " 16.28.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Inventarium

über

den Nachlass des im Senckenbergischen Bürger
Hospital verstorbenen Bürgers und Tuchscherers
Johann Georg Kindsch.

vom 28. April 1791.

23.4.1791

Sabbati 23. April. 1791.

Ob. Auf Erbschafts beneficial adition und Im-
mißions Gesuch derer Herren Dr. Senckenber-
gischen Stiftungs administration, als ein-
gesetzten Testaments Erben von weyl.
Johann Georg Kuntzsch, gewesenen Tuch-
bereiters gesellen und Bürgers dahier,

Conclusum: Ist wie gebetten placi-
tirt worden, sofort denen Herren Admini-
stratoren in die ihrer Verwaltung an-
vertrauten Stiftung per testamentum
zugefallenen Kuntzschischen Nachlaß,
nachdem derem Anwald, Herr Lic.
Dr. Stoß, in ihrem Nahmen darüber
handtreulich angelobt, dem hiesigen
Gerichtsbrauch nach mit Mund und
Halm immittirt und eingesetzt.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

28.7.1790

Letzte Willens verordnung des
Armen in Bürger und Beisassenspital
kranck liegenden hiesigen Bürgers und
Tuchscheerer Johann Georg Ritsch, lediger
Er schenkt nämlich aus freyem Antrieb
diesem Hospital seine eigenthümlich
besitzende nachstehende Hinterlassenschaft
nach seinem Tode, und bittet sich nur
aus die ~~zu~~ mit NB bemerkte Stücke davon
abzugeben:

Nach seiner eignen Angabe aber besitzt
er, so dermahlen Frau Suldin auf der Schä-
fergass in Verwahr hat:

7. Schnüre gute Granaten — hat Margareth
1. silberne Scherlette — Paar verkauft
2. Guarniture silberne Schnallen — [illegible]
1. Halsschnalle — [illegible]
3. Paar silberne Hemderknöpfe, nämlich
   2 Paar mit Steinen, u. 1 P. gedrehte
1. gutes holländisches Deckbett, 2 gute Kissen
   noch 2 gute Kissen — [illegible]
1. Pfülb
1. Unterbett
1. Bettlade samt dem untersten schlechten
   Bettchen soll die Schwägerin Ritschin haben.
   wohnhaft bey Strauß gärtner [illegible] am Ammenhof
1. silberne Sackuhr
1. mit Silber beschlagener dto.
1. kupferner Waschkessel mit einem 3 Fuß
1. messingener Mörsel
2 kupferne Caffeekessel
   NB. den schlechtern davon soll die Schwägerin
   Ritschin haben.
1. Bügeleisen — hat die Ritschin

Transport

3 Schnür Granat
6 do.
hat Margaretha Schreiner
1 [illegible]
1 do. mit 1 Stein
1 do. mit 7 Stein
2 Paar [illegible]
1 [illegible]
darauf fl 40. [illegible]
1 [illegible]
1 Paar davon verkauft, 2 Paar da
1 verkaufft, 1 da

Transport.

1. Diamant-Ring — *hat die Margreth*

Sind verkauft — 18. Zinnerne Teller, davon soll die Schwägerin Döthin, 6 Stück haben

do — 1. Grüner Tischteppich

verkauft — 1. Zizener Schürz und Jack
1. detto. do. detto.
1. Seidener Rock u. Jack

ist da — 1 ditto. do. ditto
verkauft — 1. Schwarz seidener Schürz

verkauft — 1. weißbargend. Rock u. Jack
1. Zizener Rock

7. Carnetten mit Spitzen — *Margreth*
3. Halbtücher mit detto.

NB. davon soll die Krankenwärterin Kühlerin Eib, nebst 1 St. der oben stehenden Carnetthauben haben

do — 2. gute Handtücher ohne Zeichen

Ferner aller übrige Hausrath, was in seinem Logis verschlossen ist

NB. die in demselben befindl. schlecht Schildereyen, nebst 1 Kleiderschrank und 3 hölzerne Stühle, ein altes Tischelchen, den Rest Brennholz soll obbesagte Fr. Döthin haben

die gute Schildereyen aber bleibenden Bürgerspital

Ferner hat er bey sich und bereits in des Spitalmeisters Verwahrsgegeb.

Margar. — 1. goldenen Frauenring mit 6 Rosetten Splitter.

Margreth — 1. in Silbergefassten Anhänger und
1 Paar Ohrringe mit weißen Changeant Steinen

Nach seinem Tod wird aus der Trauer

ohne

Transport.

fehlen 3 Halstücher mit Spitzen, davon 1 nebst 1ner von den Schneckenhauben soll die Krankenwärt. Lüdtlerin haben.

fehlen 2 gute Handtücher. ohne Zeichen.

ferner alles was in seinem Logis verschlossen da ist.

Sodann hat er in Natura bey sich

1 goldenes Frauen Kreutz mit 6 Rosetten

1 in Silber gefaßten Anhänger mit 2 Ohrringen, mit weißen Gesundheits steinen

N.B. die in seiner Wohnung befindl. schlechte Schildereyen soll Ober Jäger Schlitzhin, nebst 2 Kisten und ein altes Tischelchen, den Kleiderschrank haben, auch den Rest vor- ~~das~~ überstehenden Holz, nebst f 10. von seinem Kosten cassa geld. die gute Schildereyen bleiben dem Hospital

N.B. das Leichenzagegeld beträgt f 75, aus der Bauernsch. Cassa im Obrunnen, welches ebenfalls dem Spital nach Abzug obiger f 10 verbleibt.

Hr. Maurer Schumacher auf Comoedienplatz hat noch 1 Paar Schuhe à 26 batzen zu gut.

Hr. Kreyß im Reichsapfel 21 batzen.

die bey sich habende silberne Schnallen soll, nebst ~~dem~~ bey sich haben Schuhe der Krankenwärter haben

Leichenbestellung.

1 Himmelwagen, nebst einem Handwerk — auch 3 x 6 Gesang [illegible]

Leichenzug mit 6 Stollen und Schranken.

Träger Getränck und Wein & brod.

seine bey sich habende Kleider, wobei 14 Stück silberne Knöpfe, hat dem Hospital, nebst dem was da ist.

N.B. 1 Pferd im Stand [illegible], laut Zettel auszulösen ist f 30 werth kostet aber nur wenig [illegible]

Joh. Georg Ritsch dermahliger Alumnus in dem bürger Spital
Mitlieber, hat aus freywilligem Antrieb, seine Hinterlassen-
schaft dem Hospital nach seinem Tod zu gedacht, solche bestehet.
in nachfolgendem.

fuldirt 7 Schnür gute Granaten aus seiner Schwester gab
do 1 Silberne Scharlotta.
do 2 zertinne Silberne Schnallen, nebst 1 Halsschnall.
do 3 paar silberne Hemderknöpfe, nemlich 2 Paar mit Steinen
und 1 Paar gedrehte holländische.

do 2 gute Küssen,
do 1 Deckbett. ungut
do 1 kupferner Waschkessel mit 1 dreyfuß
do 1 Messingener Mörsel.
do 1 Diamantener Ring
da 2 kupferne Caffe Kessel, davon soll [illegible] die Ritschin
den [illegible]
da 1 Bügeleisen.
da 18 Zinnerne Teller davon soll die Schwägerin Ritschin
wohnhaft am Annenhauß bey H. Freyherr Bleichgärtner
6 Stück haben
2 gute Küssen u. bett
1 Pfühl.
1 Unterbett. die Bettlade samt dem untersten schlechten
Bettchen soll die obgedacht Ritschin haben.

1 grüner Tischteppich
ditto 1 Zizener Schürz & Jack
1 do. do. & do.
1 Seiden Rock & Jack.
1 Seidener Rock & Jack.
1 Schwarz seidener Schürz
1 Croisbaynen Rock & Jack.
1 Zizener Rock
1 gestept. seidener Rock
7 Schlaf Hauben oder Cornett mit Spitzen

Ferner
1 Silberne Sackuhr
1 mit silber beschlagene Dose

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Lauersche Verbeystda in Obermain
fl 75. Leichencasse geld für ihr erstehen
ernennen NB. die obgedachte fr. Zitschin
fl 10 erhalten soll,
und ihm eine Leichenbestattung, mit einem
Handwerck. Himmelwagen, Leichencreuz
mit 6 Rollen und Schraubsten, Zitronen
wein und brod den Trägern, Gesang
am Grab gehalten werden soll.
der überrest verbleibt dem b. Hospital

Ferner hat er an seinem bei sich habenden — ist zu thun
Camisol 14 Stück silberne massive
Knöpfe, welche ebenfalls nebst seinen
mitgebrachten Kleidungsstücken
dem Hospital eigen bleiben.
Ferner ein Pfand im Pfandhaus, laut
Pfandschein — soll mehr
als fl 30 werth seyn
1, dagegen Pfandschilling fl. ~~12~~
zu bezahlen,
2, bey bierbr. Krieg im Reichsapfel. 21 batz — noch 12 xr
3, bey Schumacher Maurer auf der Comoed. fl. 26. batz — bezahlt

d. 1t März fl 5½ Hauszins ¼ Jahr

Ad Calamum dictatum
von obigem H. Zitsch, dem Hospital
meister — Otto wilhelm Maass.
Frankfurt d. 28t July 1790.

d. 25t. Febr 1791.

Überbrachte Maria Margaretha Schererin, in Diensten bey Herrn Zuckerbecker Schmidt auf dem Liebfr.berg allhier

1 einen Versatz, worauf sie dem Joh. Georg Dietz, dermahligen Patient im Burger-Hospital Vierzig Gulden baar Geld geliehen habe, laut seinem eigenen mündl. Bekäntniß.

der Versatz bestehet in

6. Schnür Granaten
9. Schnür ditto schlechter.
1. Frauen Anhänger mit Rosetten
2 Ohrbündelcher mit falschen Steinen
1. Ring in O. mit 16. Rosetten.
1. ditto 9. Steinchen.
1. Anhänger und 1 Paar Ohrbündelch mit Changeant Steine.
1 Garnitur silberne kleine Schuh u. Jarettz Schnallen.
3 Cornetthauben } mit Spitzen
4. Cartanhauben }
3 Halstücher mit Spitzen.

22.3.1791

[illegible] Inventarium

Bettung

2 Unterbetten : 1 auf der [illegible] abgez.
2 Pfülfen 1 ditto
5 Küssen
1 do ganz alt, ditto
rot 2 Deckbetten
mit Zeug 1 Barchent [illegible]
2 alte [illegible]
1 alt Cottonen Couvert, [illegible]
2 blau gedruckte [illegible]
2 blau gewürfelt do
1 [illegible] do

Kleidungsstücke

Weiber Kleider

1 [illegible] Rock
1 Grisett [illegible] Rock und
rot 1 [illegible] Contousch
1 Seiden Grisett Rock u Contousch

Manns Kleidung

1 braun geflammter Rock
1 blauer tuchener Rock
rot 1 schwarz tuchener Rock [illegible]
1 do do Camisol
1 do atlassene Weste
1 Calamang und [illegible]
+1 [illegible] do do

Transport Mannskleidung

\+ 1 ~~blau~~ Camisol, tuch

\+ 1 grau tuchen Oberrock

\+ 1 Paar [illegible]hosen

\+ 1 Hut

/ 1 [illegible]

— 1 Rohr mit silbernem Kopf [illegible]

1 ditto altes mit silber [illegible]

— 3 blattgrüne Vorhänge mit Franzen

ins Haus — 1 ~~grüne~~ Flanellen Tischteppich

5 alte Schnupftücher

— 28. weiße Manns Halsbinden

— 3 Paar weiße Ermel

Noth — 3 Servietten

— 2 weiße Bettücher

ins Haus 5 [illegible] Leintücher

— 3 Tischtücher

— 2 weiße Vorhänge

— 2 Handtücher

Ins Haus 12 grobe Küchenhandtücher

— 1 [illegible] Manns unterhemd

— 3 alte [illegible] Oberhemder

1 Corsett

~~4 [illegible]~~

Transport

No. 383 Hr. Dintzschen

Den 21. Jan. 1791.

ist aus der Bauerischen Societät der errich-
teten Sterb Casse von dieser Welt verschieden

No. 322 Fr. Frau

für welche gegen diesen Schein 12 Kr. ent-
richtet worden.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Rückzoll fl 10.20 Kr.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Transport

Silberwerk

1 silberne Uhr mit getrieb. Gehäuse
1 dito Tabacksdose mit Silberschloss
1 garnitur silberne Schu u. Hosen Schnallen
1 silberne Halsschnall
1 Paar silberne Hemdeknöpfe mit Steinen
14 Paar massiv silberne Knöpfe mit Perlmutter
18 Stück ~~silberne~~ Beinknöpfe in Silber gefasst
alte [illegible] Spitzen in einem Papier

roth

Holzwerk

1 eichene Commode mit 4 Schubladen
mit Schrank — 1 eichener Schrank mit 1 Thüre mit Deckel
1 rund eichenen Caffe Tisch
mit Schrank — 1 4eckigt alter Tisch
1 grün angestrichen Damen Bettlad
1 kleine alte Schranck mit 1 Thür
5 eichene Lehnstühle
1 Rohrgeflochtener Stuhl
1 mit Leder überzogener dito
1 alter [illegible]
1 alt Tablettisch
1 Uhrkasten
1 Zuckerbrett
1 Messkasten

Transport

an die Schwester
1 [illegible]
dito [illegible]

Tropst[?] Zinn

— 1 Caffekan
— 1 Milchkan
— 1 Zuckerteller mit 6 Löffeln
— 2 Eßlöffel
— 2 Leuchter
1 alt [illegible]
— 1 Rauchgeschirr[?]

Lackirt[?]

ins Zimmer[?] — 1 Leuchterbretchen[?]
— 1 klein Caffebretchen[?]

Messing

1 Caffekann
1 Milchkann
1 Zuckerschachtel mit 2 Löffeln[?]
1 Mörserchen[?]
1 [illegible]
— 1 Caffemühle
1 [illegible]mühle

Fayence

1 Theebrettch[?] gelb
— 1 Milchbrettch[?]
— 1 [illegible] mit Zinn gedeckelt
— 1 [illegible]
— 4 echt Porcellain Theekopf[?]
— 2 fayence Schüsseln[?]
2 Spiegel[?]
1 klein Hausschellchen[?]

Tropf [illegible]

— 1 [illegible]

1 [illegible]

1 [illegible]

~~2 [illegible]~~ [illegible] 1 [illegible]

— 1 [illegible]

— 1 [illegible]

— 1 [illegible]

— 1 [illegible]

— 1 [illegible], [illegible], [illegible]

— 1 [illegible] und [illegible] [illegible] & [illegible]

[illegible]

— ~~5~~ [illegible] mit [illegible]

— 2 [illegible]

— 1 [illegible] Löffel

Schildereyen

16 ~~16~~ gemahlte

17 ~~15~~ kleine in [illegible]glas

8 große unter Glas

[illegible]

Spangenbergs Postill

Olearii, Gebetbuch dessen

Fresenii Beicht Com. buch

Mullers, Himml. Liebeskuß

Scrivers, verlohren u. wiedergefund.
Schäflein

Lentwand, Bußübungen

Math., Trostbüchl.

Oertels, Communion [illegible]

Arndt, wahres Christenthum, 8

Walthers Catechismus

Gellert Geistl. Lieder

Starcks Libel

Arndt Paradiesgärtlein

diverse alte Gesangbücher

Ferner als [illegible] eingelöst

4 [illegible]
4 Carnetten } mit Gold
3 [illegible]

— 1 Anhängkreutz mit
6 [illegible] 16 Rubinen
[illegible] besetzt

— 1 golden Ringelchen mit 1 Stein
und 5 kleinen Rosetten besetzt

— 1 golden Ring mit 1 Tafel — und
8. dergl. Rubinstein

— 1 Paar silberne Ohrbehäng mit
[illegible]

Transport

Note.

1	Xanhänger mit 6 haupt und 16. kleine Rosetten	f 15. –
1.	⊙ Ringelchen 1 haupt. und 5 kleine Rosetten	4. –
1.	⊙ Ring mit 1. Taffelstein und 8. Nebenstein	10. –
1	Paar silberne Ohrbehäng mit falsch Stein }	1. –
1.	X anhänger samt 2 Ohringe mit Diamantstein }	
6	Schnür gute Granaten }	4. –
9	Schnür dergleichen }	
1	Garnit: Silberne Maulschnallen bestehend in 2 Schuh und 2 Jarettier Schnalln circa 5½ loth –	6. –
	Taxirt von Herrn Juwelier Stutz allhier	f 40. –

d. 1t. März 1791

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Transport.

— 1 Anhängkreuz mit 2 Ohrring mit Elementsteinen
— 6 Schnür gute Granaten
— 9 Detto Dergl.
— 1 Garnitur Silberne Manschetten, [illegible] bestehend in 1 Paar Schnallen u. 1 Paar Jarettschnallen an 5½ Loth | 6

Passiva

3. Jahr schuldige Schatzung nebst Collation à fl 2.30, dieß 3. [illegible] unerhebl.	fl	—
Eingelößtes Pfand bey der Magd Scherrerin	—	41.12
1/4 Jahr Hauszinß, nebst Ausweißen des Logis		7.—
der Scheyrin bar		10 —

Dietzische Inventarium
d. 22t. März 1791.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

16.8.1790 15

Im Namen der Hochgelobten
Dreyfaltigkeit Amen!

Nachdem ich Johann Georg
Reitzsch, Bürger und Tuchscherer,
wie auch ohnbeerbter Wittwer
allhier, mich dermahlen krank
und in dem hiesigen Dr.
Senckenbergischen Bürger
Hospital befinde, und nicht
wissen kann, ob ich von die=
ser Krankheit wiederum
genesen, oder das Zeitliche
verlassen werde, mir
in dessen nicht gleichviel
seyn kann, wer nach meinem
dereinstigen Absterben
meinen geringen Nachlaß
erhalten werde, und dahero
eine

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

eine Anordnung deshalb zu
errichten mir vorgesetzt
habe, als thue dieses hiermit
ob zwar schwach an Leibes
Kräften, jedoch bey Gott Lob!
vollkommener Vernunft
und Verstand, und will
und befehle, daß das obgedach-
te löbl. Dr. Senckenbergi-
sche Bürger Hospital, in
welches ich krank liebreich
aufgenommen worden,
und bisher genugsame
Wartung und Pflege erhalten
habe, als wie hiermit ein-
gesetzt habe, mein zurück-
lassendes Vermögen, es
seye bewegliches oder unbe-

weglich, gegenwärtig oder zukünftig, nichts davon ausgenommen, eigenthümlich haben und behalten solle.

Dieses ist mein lezter und liebster Wille, welchen ich nach meinem Tode fest und unverbrüchlich gehalten haben will und den ich mir freywillig und ohne jemandes Zureden von einem Vertrauten Freund entwerfen lassen, auch meiner Meinung gemäß befunden, und falls derselbe, wider Verhoffen, als ein zierliches Testament nicht gelten oder bestehen könnte; so will ich doch daß

er

er als ein Codicill, Fideicommiß
Schenkung von Todeswegen,
oder anderer in Rechten nach=
gelassener lezter Wille gelten
und Kraft haben solle.
Endlich behalte mir bevor:
diesem meinem Testament
annoch einige Zettel von
meiner Hand zu- oder unter=
schrieben beyzulegen, welche
eben so gültig seyn sollen,
als ob solche von Wort zu Wort den=
selben einverleibt wären.
Und endlich habe ich diesen mei=
nen lezten Willen in Gegenwart
der von mir erbetenen Sieben
Herren Zeugen eigenhändig
unterschrieben und besiegelt,
auch den Herrn Notarium
hierüber

hierüber zu attestiren ersucht.
So geschehen Frankfurth
am Mayn, den 16ten Aug
1790.

(L. S.) Johann Georg Kirchschlag als Testirer.
(L. S.) Johann Daniel Hengstel als Zeuge.
(L. S.) Gustav Friedrich Webel als Zeuge.
(L. S.) Johann Jeremias Eckhardt als Zeuge.
(L. S.) Anton Christ als Zeuge.
(L. S.) Conrad Schramm als Zeuge.
(L. S.) Johann Daniel Lämmerlein als Zeuge.
(L. S.) Johann Georg Dahn als Zeuge.

Vorstehende letzte Willens Verordnung ist, nach vorher geschehener öffentlicher Vorlesung und

Genehmigung des Inhalts, von dem Testirer, Johann Georg Kritzsch nebst denen lieben Herren Zeugen eigenhändig unterschrieben, und besiegelt, deren Unterschriften und Pettschaften nochmalen recognoscirt und diese Testaments Handlung bey verschlossener Thür in einem ohn unterbrochenen Actu in meiner Gegenwart vollzogen worden; welches hiermit pflichtmäßig attestire.

Actum ut Supra

(L. S. N.) Johann Friedrich Kappes,
Kayl. geschworner und
dahier immatriculirter
Notarius

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hierinnen befindet sich des Bürgers und Tuchscherers Johann Georg Kintzschen den 16ten Augst. 1790 errichtetes Testament.

No. 29

Prod. d. Publ. d. 16. Apr. 1791.

175.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

19

19.8.1790

Nachdem ich Endesunterschriebener mir in meiner unterm 16. Aug: a. c. errichteten Letzten Willens-Verordnung vorbehalten, annoch einige Zettel beyzulegen, so verordne ich in Gemäßheit derselben hiermit: daß meine Schwägerin Kitzschin bey dem Kräutergärtner Freyeisen am Armenhauskirchhoff:

~~1. Bettlade.~~
1. geringes Unterbett. — derselben ausgeliefert laut Schein
~~1. kupfernen Caffee Kessel~~ nicht mehr da gewesen
~~6. Zinnernen Teller~~ nicht mehr da gewesen

Ferner

Die in meinem Logis befindliche schlechte Möbel, darunter,

~~1. Kleiderschrank~~
3. höltzerne Stühle
1. altes Tischelchen,
den Restbrennholz.

— derselben ausgeliefert laut Schein

sodann

10 f. von den Leichen Kastengeldern im goldenen Brunnen

— derselben ausgeliefert laut Schein

als ein Legat nach meinem Absterben erhalten sollen.

~~Zweitens vermache ich der Krankenwärterin Küblerin~~
~~1. Cornet Haube mit Spitze~~
~~1. Halstuch mit ditto.~~

Urkundlich meiner eigenhändigen Unterschrift Frankfurt am Main den 19. Aug: 1790.

Johann Georg Kitzsch

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Beÿlage zu meinem, Joh. Georg Rietzsch, unterm 16. Aug: 1790. errichteten Testament.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main